

LODERBACH

LUDWIG-KASPAR-FRAUENKNECHT-PLATZ



DIE GESCHICHTE VON LODERBACH



Der Ort Loderbach dürfte um das Jahr 1130 entstanden sein. Der Stamm der Loter oder Loterbeck machte im Mittelalter das Dorf bekannt. Aus dem Geschlecht der Loterbeck gingen eine Reihe tüchtiger

Beamter hervor, die sich an Fürstenhöfen und an den Gerichtsbehörden hohes Ansehen erwarben.

Der erste Loter, der in alten Schriften Erwähnung findet, ist Heinrich Loter, der 1180 an Herzog Friedrich den Gebarteten von Wittelsbach ein Gut abtrat.

Loderbach mit den umliegenden Orten Richtheim, Kadenzhofen, Beckenhof und Riebling bildete bis zum 30. April 1978 eine selbständige Gemeinde. Letzter Bürgermeister der Gemeinde Loderbach war vom März 1970 bis 30. April 1978 Georg Ehrnsberger. Mit Wirkung vom 1. Mai 1978 (Gebietsreform) bilden die ehemals selbständigen Gemeinden Berg, Loderbach, Oberölsbach, Sindlbach, Hausheim, Stöckelsberg und Häuselstein die Großgemeinde Berg. Der Ort Loderbach hat am 20. Dezember 2005 insgesamt 325 Einwohner.

LUDWIG KASPAR FRAUENKNECHT (1848-1931)

Ludwig Kaspar Frauenknecht (geb. am 6. Februar 1848; gest. am 20. Mai 1931) war wohl der bedeutendste Sohn Loderbachs.

Frauenknecht wurde - nachdem er am Krieg gegen Frankreich 1870/71 teilgenommen hatte - im Alter von 25 Jahren in seiner Heimatgemeinde Loderbach Bürgermeister. Das Amt bekleidete er mit großer Umsicht 45 Jahre lang. Die Gemeinde ernannte ihn wegen der großen Verdienste zu ihrem Ehrenbürger.

Als Bezirksfeuerwehrvertreter und Brandinspektor schaffte er es, dass alle Gemeinden eine Feuerwehr organisierten.



Die Familie Frauenknecht um das Jahr 1916.

Als Landratsvertreter sorgte er sich um die Errichtung einer bayerischen Hagelversicherung und Landesviehversicherung. Für seine Tätigkeit auf dem Gebiete der Genossenschaften und Versicherungen wurde er 1897 vom Bayernkönig mit dem Titel eines Ökonomierates ausgezeichnet und die Gemeinde Loderbach ernannte ihn zu ihrem Ehrenbürger. 1905 ließ er die Kirche renovieren und ein neugotischer Hochaltar sowie eine neue Orgel wurden angeschafft. Im Jahre 1910 organisierte er den Schulhausneubau. Der Wahlspruch Frauenknechts lautete "futuro prospice" ("Schau in die Zukunft!")



Die Gedenktafel an der Kirche St. Georg erinnert auch heute noch an ihn.

In Würdigung seiner Verdienste hat der Gemeinderat der Gemeinde Berg am 22. September 2005 beschlossen, den zentralen Platz mit Kriegerdenkmal Ludwig Kaspar Frauenknecht zu widmen.

DIE KIRCHE ST. GEORG



Das Gotteshaus ist sehr alt und der untere Teil des Ostturms stammt aus frühgotischer Zeit.

Die Filialkirche in Loderbach lässt darauf schließen, dass Loderbach durch die Zeiten ein wehrhafter Platz war, denn die Anlagen des Kirchturms als Wehrturm mit dicken Mauern und den noch vorhandenen Schießscharten tragen unverkennbar die

entsprechenden Merkmale.

Bereits im Jahr 1431 sind Zuwendungen an die Kirche belegt. Die heutige Ausstattung der Kirche ist neugotisch. Der Kirchenpatron ist seit jeher der hl. Georg, der Drachentöter. St. Georg war römischer Offizier. Bei der Christenverfolgung unter Kaiser Diokletan erlitt er um das Jahr 300 den Märtyrertod.

DER ORT LODERBACH



Fünf-Flüsse-Radweg (Alternativroute) Kunst am Kanal Rundwanderweg der Stadt Neumarkt i.d.OPf.



...GANZ SCHÖN NATÜRLICH

